

Meister

Kurier

Nr. 2/2024

www.argemeister.at

Meistertitel



Exkursionen

Berichte

Jahreshaupt-
versammlung

kann eingetragen werden

Info-Schrift der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister
in der Land- u. Forstwirtschaft in Niederösterreich

Erscheinungsort St. Pölten, Verlagspostamt 3100 St. Pölten
Zulassungsnummer: 02Z030450M, P.b.b.

lk Landwirtschaftskammer
Niederösterreich


arge meister
niederösterreich

Meister - Kurier

Informationsschrift der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Nr. 2/2024

Inhalt

Vorwort	Seite	3
Neues Land- und Forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz nun österreichweit gültig	Seite	4
Marokko von 13. - 20. November 2024	Seite	4
Landwirtschaftliche Fachexkursion von 22. - 23. August 2024	Seite	5
Exkursion nach Namibia von 11. - 26. bzw. 29. Jänner 2025	Seite	5-7
Meister:innenkurse Infoabende	Seite	7
16 neue Meister:innen in der Sparte Bienenwirtschaft	Seite	8
Benefizkabarett der ARGE Meister NÖ	Seite	8
ARGE Meister Österreich: Frühjahrstagung im Zeichen der Forstwirtschaft	Seite	9
Webinar: Pflichtpraktikant:innen	Seite	10
ARGE Meister Webinar: Finanzveranlagungen	Seite	10
Exkursion der Weinbau- und Kellermeister	Seite	11-12
40-jähriges Klassentreffen	Seite	12
EU-Waldpolitik muss nachhaltige Bewirtschaftung ermöglichen	Seite	12
Bienenwanderbörse: digitale Vernetzung summt weiter	Seite	13
Arbeitskreis Milchwirtschaft: Solide Kennzahlen für solide Entscheidungen	Seite	14
Die besten bäuerlichen Direktvermarkter:innen in einer Broschüre	Seite	15
Cookinare	Seite	15
Einladung zur Jahreshauptversammlung und Meisterbriefverleihung	Seite	16



Titelbild: © dielechnerei

Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister in der Land- und Forstwirtschaft in Niederösterreich

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Anton Hölzl

Redaktion und Layout: Ing. Petra Zeller, Dipl.-Ing. Anton Hölzl, Theresa Resch BEd
3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel.: 05/0259-26406, Fax: 05/0259 95 26406
E-mail: arge.meister@lk-noe.at, www.argemeister.at, www.noelko.at



Vorwort



Obmann Boigenfürst

Werte Meisterinnen und Meister!

Bewegte Zeiten für die Landwirtschaft. Kaum zu glauben, dass nach Beginn des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Unsicherheit auf allen Märkten kaum Beruhigung eintritt. Preisrückgänge für Betriebsmittel oder Aufwendungen sind leider nicht gleichermaßen zu verzeichnen wie die Reduktion auf der Einnahmenseite. Dies sehen wir hier in Österreich, aber noch viel größer in Deutschland oder Frankreich, wie die Bauernproteste Anfang dieses Jahres wohl gezeigt haben. Die gestiegene Zinsbelastung, nach dieser langen niedrig Zinsphase tragen bei fremdfinanzierten Betrieben ihres bei. Ist somit die alte Weisheit vom EU-Beitritt „wachsen oder weichen“ auf ihrem Zenit und kehrt sich somit um? Wenn schon Betriebe, die bis dato für 2 bis 3 Personen jeweils ein Volleinkommen geschaffen haben, über Existenzängste klagen, wohin soll das denn führen? Wer trägt denn Schuld daran? Wie kann man hier eine Umkehr schaffen? Die Ursachen für diesen wirtschaftlichen Einbruch auf den Betrieben sind sehr divers. Einen einfachen Handgriff seitens der Politik um diesen Gordischen Knoten zu lösen ist utopisches Gedankengut. Denn das was dem Landwirt im Bregenzer Wald schnell und unkompliziert hilft, bringt dem Betrieb im Seewinkel nichts und so wird es auch umgekehrt sein.

Österreich ist ein Rechtsstaat, der nach der Verfassung auf Gesetze baut. Dies sind die Grundfesten unserer Demokratie. Leider lässt sich schnelle und unkomplizierte Hilfe dadurch nicht immer gewährleisten, aber dennoch glaube ich fest daran, dass unsere bäuerlichen Vertreter:innen in den öffentlichen Gesetzgebungen mit bestem Wissen und Gewissen ihrer Parteiideologie nach Handeln. Es ist immer leichter Einzelne und somit eine Einzelmeinung zu vertreten, als eine Meinung vieler zu bündeln und diese nach außen zu vertreten. Denn dort findet sich keiner zu 100 %!! Aber genau dies ist gelebte Demokratie, die Abbildung einer Gesamtmeinung von größeren Personenkreisen.

Deshalb möchte ich Sie bitten an Wahlen, von denen in nächster Zeit doch einige anstehen, von Ihrem Recht Gebrauch zu machen. Denn nur so steckt ein kleiner Teil von persönlicher Entscheidungsgewalt in der großen Politik.

Ihr Obmann
Andreas Boigenfürst

Neues Land- und Forstwirtschaftliches Berufsausbildungsgesetz nun österreichweit gültig

Im März 2024 wurde im Nationalrat das neue land- und forstwirtschaftliche Berufsausbildungsgesetz (LFBAG) mit der notwendigen Zweidrittelmehrheit beschlossen und mit 18. April 2024 erfolgte die Kundmachung des Gesetzes.

Es ist das erste Mal, dass die Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft für ganz Österreich einheitlich und vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) als zuständiges Ministerium vollzogen wird. Bisher war verfassungsrechtlich ein Bundes-Grundsatzgesetz und neun Ausführungsgesetze der Länder für diese Rechtsmaterie nötig, was Spielraum für teilweise abweichende Sonderregelungen ermöglichte. Nun wird alles in einem Bundesgesetz bundesweit einheitlich geregelt. Wie schon bisher umfasst das LFBAG alle Bereiche der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung. Es beinhaltet die Spielregeln über die Lehre, über die Facharbeiter:innenausbildung bis hin zur höchsten Qualifikation, der Meister:innenausbildung in den nun 16 land- und forstwirtschaftlichen Lehrberufen.

Meistertitel in offiziellen Dokumenten eintragungsfähig

In den gewerblichen Berufen schon seit 2020 möglich, ist es ab sofort auch für alle Meisterinnen und Meister der land- und forstwirtschaftlichen Berufe möglich den Meistertitel Mst. bzw. Mst.in offiziell in amtliche Dokumente (zB Reisepass, Personalausweis, Führerschein) eintragen zu lassen. Dieser Schritt markiert einen bedeutenden Fortschritt in Richtung Fairness gegenüber anderen Ausbildungswegen.

Entfall der Meisterprüfungsgebühren

Auch die Prüfungsgebühren für die Meisterprüfung werden rückwirkend ab dem 1. Jänner 2024 kostenfrei gestellt. Somit sind auch hier die angehenden Meister:innen und Meister der land- und forstwirtschaftlichen Berufe denen der gewerblichen Berufe gleichgestellt. Das LFBAG 2024 beinhaltet insgesamt 16 Lehrberufe. Der Lehrberuf „Berufsjagdwirtschaft“ wurde auf langjährigen und vielfachen Wunsch in das LFBAG aufgenommen. Damit soll die Bedeutung der Jagdwirtschaft in Verbindung mit der Land- und Forstwirtschaft hervorgehoben werden. Es sind aber noch Abstimmungen bei Lehr- und Prüfungsinhalten notwendig, da die Berufsjagdwirtschaft bislang nicht im Bereich der land- und forstwirtschaftlichen Berufsausbildung lag, sondern durch die einzelnen Jagdgesetze der Länder geregelt ist.

Ein Schwerpunkt der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung war und wird nun verstärkt die biologische Produktionsweise sein. Darauf wurde in der Beschlussfassung des LFBAG vermehrt Augenmerk gelegt. Jedoch soll weiterhin eine allumfassende Ausbildung gewährleistet werden, die sämtliche Produktionsbereiche umfasst.

Das neue LFBAG schafft die Voraussetzung, um die hohe Qualität der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung sicherzustellen und die Anforderungen der Gesellschaft an die land- und forstwirtschaftlichen Berufe im höchsten Maße zu erfüllen.

DI Anton Hölzl,

Marokko von 13. - 20. November 2024

Für die landwirtschaftliche Fachexkursion nach Marokko von 13. – 20. November 2024 gibt es noch ein paar freie Plätze. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Büro der ARGE Meister NÖ bei Frau Ing. Petra Zeller unter 05 0259 26406 oder petra.zeller@lk-noe.at.

Gerne schicken wir Ihnen das Programm sowie das Anmeldeformular zu. Sie finden es auch auf der Homepage der ARGE Meister NÖ unter www.argemeister.at/Niederösterreich/Veranstaltungen. Anmeldeschluss ist am 31. Juli 2024.



Landwirtschaftliche Fachexkursion von 22. - 23. August 2024

Von Donnerstag 22. August bis Freitag 23. August 2024 bieten wir eine 2-tägige Exkursion für **Meisterinnen und Meister** nach Oberösterreich ins Traunviertel an.

Folgende Betriebe sind angefragt:

Milchbetrieb Grabmayr, Biohof Thomabauer, Biohof Achleitner, ZNK Haselnuss KG in Bad Hall, Fam. Peeraus (Forellen, Haselnüsse, Obst) und Schäferei Spindler in Niederneukirchen



Genächtigt wird im 1A Landhotel Schicklberg in Kremsmünster.

Leistungen:

- Fahrt im Reisebus mit erfahrenem Berufskraftfahrer,
- alle Steuern und Abgaben,
- Betriebsbesichtigungen/Führungen tw. mit Verkostungen
- Unterkunft mit Halbpension (1x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen ohne Getränke), Benützung Wellnessoase mit Hallenbad, Soledampfbad und Sauna
- Trinkgeld

Kosten:

ca. € 300,-/Person im Doppelzimmer, Einzelzimmerzuschlag/Person € 22,-

Anmeldungen werden gerne im Büro der ARGE Meister NÖ entgegengenommen.

Exkursion nach Namibia von 11. - 26. bzw. 29. Jänner 2025

Namibia liegt an der südwestlichen Atlantikküste des afrikanischen Kontinents und ist bekannt für seine atemberaubenden Landschaften. Der Name Namibia ist von der Namibwüste abgeleitet. Viel Sonnenschein, ein Reichtum an Wildtieren, die Gastfreundschaft der Menschen und ein Gefühl der Freiheit machen Namibia zu einem begehrten Urlaubsland.

1. Tag, 11. Jänner 2025: Anreise

Treffpunkt am Flughafen Wien und Flug über Addis Abeba nach Windhoek.

2. Tag, 12. Jänner 2025: Ankunft - Windhoek

Nach Ankunft am Flughafen in Windhoek werden wir vom deutschsprachigen Driver Guide (Reiseleitung ist gleichzeitig der Fahrer) empfangen. Im Anschluss Rundfahrt durch die Hauptstadt Namibias. Wir sehen unter anderem die Christuskirche, das Reiterdenkmal und den Tintenpalast. Im Anschluss Rundfahrt im Township Katutura.

3. Tag, 13. Jänner 2025: Agrarbesichtigungen - Mariental

Nach einem zeitigen Frühstück verlassen wir Windhoek in südliche Richtung und besuchen einen Erdbeeren Betrieb. Weiterfahrt in die westliche Kalahari. Es erwartet uns die Besichtigung einer Gemüsefarm.

4. Tag, 14. Jänner 2025: Agrarbesichtigung - Weinverkostung - Sesriem

Besuch einer großen Milchproduktion. Weiterfahrt über die Maltahöhe zu einem Weingut. Nach einer Führung durch den Weingarten darf natürlich eine Verkostung nicht fehlen.



5. Tag, 15. Jänner 2025: Sossusvlei - Sesriem Canyon

Frühmorgens Abfahrt zum Sossusvlei, um das Naturschauspiel der ersten Sonnenstrahlen in den Dünen zu erleben. Die riesige Lehmboodensenke, die nur zu guten Regenzeiten Wasser führt, ist von den höchsten Sanddünen der Welt umgeben. Von den Dünen haben wir einen traumhaften Blick über das Dünenmeer der Namibwüste. Rückfahrt zur Lodge und Mittagessen. Am

Nachmittag Besuch des Sesriem Canyon, wo der Ts-auchab-Fluss über Millionen Jahre eine tiefe Schlucht in die Sand- und Kiesschichten des Namib Randes gegraben hat.

6. Tag, 16. Jänner 2025: Agrarbesichtigung - Namib Naukluft Nationalpark - Swakopmund

Nach dem Frühstück Fahrt zu einem Schafzuchtbetrieb und Besichtigung. Danach geht es entlang des Namib Naukluft Nationalparks Richtung Swakopmund. Wir fahren über Solitaire zum Gaub und in weiterer Folge zum Kuiseb Canyon. Vom Kuiseb Pass geht es dann weiter nach Swakopmund, ein beliebter Ferienort in Namibia, der in seiner Bauweise an eine deutsche Kleinstadt erinnert. Bei einer kurzen Rundfahrt sehen wir das alte Posthaus und den bekannten Leuchtturm.

7. Tag, 17. Jänner 2025: Walvis Bay (Katamaranfahrt) - Agrarbesichtigung - Welwitschia Ebene - Moon Valley

Wir starten den Tag mit einer Bootsfahrt in der Walvis Bay, bei der wir die wunderschöne Kombination aus Ozean und Dünen und zahlreiche Tiere entdecken. Genießen wir außerdem kleine Snacks und Getränke an Bord (Sekt und Austern). Am Nachmittag geht es weiter entlang des Dünengürtels in das Swakop Revier zu einer Olivenfarm. Hier erfahren wir Wissenswertes rund um den Anbau und die Zucht. In der Welwitschia-Ebene, bestaunen wir eine eindrucksvolle Ansammlung der gleichnamigen Pflanze, die nur in der Namib Wüste vorkommt.

8. Tag, 18. Jänner 2025: Uis - Twyfelfontein - Damara Culture Village

Wir verlassen Swakopmund und fahren über Uis und entlang des Brandberg Massivs nach Twyfelfontein. Besuch des Damara Culture Village, wo wir einen Einblick in die Tradition und die Lebensweise der Einheimischen bekommen. Die Damara zählen zu den Ureinwohnern Namibias.

9. Tag, 19. Jänner 2025: UNESCO Kulturstätte - Himba Village - Etosha Nationalpark

Nach dem Frühstück Fahrt Richtung Etosha Nationalpark. Auf dem Weg besuchen wir die UNESCO Kulturstätte. Bei einem Spaziergang werden wir Buschmann Gravuren in den Felsformationen um Twyfelfontein sehen. Weiterfahrt über Khorixas und Outjo zu einem Himba Culture Village. Das Hirtenvolk führt ein halb-nomadisches Leben und züchtet hauptsächlich Rinder und Ziegen.

10. Tag, 20. Jänner 2025: Etosha Nationalpark

An diesem Tag unternehmen wir Wildbeobachtungsfahrten in offenen Geländewagen durch den Etosha Nationalpark. Der über 22.000 km² große Park umfasst eine Vielzahl von Landschaften und Lebensräumen, in deren Zentrum die gewaltige Fläche der „Etosha-Pfanne“, der „Platz des trockenen Wassers“ liegt. Wir entdecken eine Vielzahl an Tieren wie Elefant, Gnu, Oryxantilope, Löwe, Zebra, Giraffe, Strauß und viele mehr.



11. Tag, 21. Jänner 2025: Etosha Nationalpark

Auch den heutigen Tag verbringen wir während der Durchquerung des Etosha Nationalparks mit Tierbeobachtungen (im Reisebus).

12. Tag, 22. Jänner 2025: Agrarbesichtigung - Freizeit

Heute geht es zu einem landwirtschaftlichen Betrieb, wo diverse Gemüse- und Obstsorten angebaut werden. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung zum Genießen der Vorzüge in der Unterkunft.

13. Tag, 23. Jänner 2025: Agrarbesichtigung - Mount Etjo

Heute führt die Reise zu einer Rinderzuchtfarm. Wir tauchen in die namibische Agrarwelt ein. Nach einem gemeinsamen Mittagessen Weiterfahrt zu einem privaten Game Reserve.

14. Tag, 24. Jänner 2025: Game Drive - Holzschneidermarkt - Agrarbesichtigung - Windhoek

Zeitig am Morgen unternehmen wir noch eine Pirschfahrt im offenen Geländewagen. Gegen 10:30 Uhr Rückfahrt in die Hauptstadt. Auf dem Weg besuchen wir den Markt der Holzschnitzer. Wir staunen über die Fülle an handgefertigten Schnitzereien und sehen namibischen Künstlern bei der Arbeit zu. Im Anschluss Besuch einer Organics Gemüse Farm. Danach Weiterfahrt nach Windhoek und Besuch einer Gärtnerei.

15. Tag, 25. Jänner 2025: Namib Trees und Ferreras - Rückflug

Zum Abschluss der Reise geht es zu Namib Trees and Ferreras Baumschule. Rechtzeitiger Transfer zum Flughafen von Windhoek und Rückflug über Frankfurt nach Wien bzw. für alle Teilnehmer:innen die die Reise bis 29.01.2025 gebucht haben, siehe „Verlängerung“.

16. Tag, 26. Jänner 2025: Ankunft in Österreich

Verlängerungsmöglichkeit Victoria Falls

Termin: 25. - 29. Jänner 2025

Die Victoria Falls gehören zu den größten und bekanntesten Wasserfällen der Welt und zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die „Mosi-oa-Tunya“, wie die Einheimischen sie nennen, liegen am Grenzfluss zwischen Sambia im Norden und Simbabwe im Süden und sind mit ihrer atemberaubenden Schönheit ein beliebtes Reiseziel für Touristen aus aller Welt.

15. Tag, 25. Jänner 2025:

Transfer retour zum Hotel in Windhoek. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung (Erholung am Pool oder Besuch des Namibia Craft Center mit namibischen Kunsthandwerk, handgefertigten Schmuck, Töpferwaren und vieles mehr.

16. Tag, 26. Jänner 2025:

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen von Windhoek und Flug nach Victoria Falls in Simbabwe. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

17. Tag, 27. Jänner 2025:

Heute erwartet uns ein Naturschauspiel der Superlative! Wir erleben bei einer geführten Tour die Magie der Victoria Wasserfälle. Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim Outlook Café Besuch des lokalen Marktes. Am Abend erwartet uns eine Bootsfahrt inkl. Abendessen am Sambesi, dem viertlängsten Fluss in Afrika.

18. Tag, 28. Jänner 2025:

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen von Victoria Falls und Flug über Addis Abeba nach Wien.

19. Tag, 29. Jänner 2025: Ankunft in Österreich

Wenn Sie Interesse an dieser landwirtschaftlichen Exkursion haben, melden Sie sich bitte im Büro der ARGE Meister NÖ bei Frau Ing. Petra Zeller unter 05 0259 26406 oder per E-mail an petra.zeller@lk-noe.at, dann senden wir Ihnen das Programm mit dem Reisepreis zu. Außerdem finden Sie das Programm sowie das Anmeldeformular auf der Homepage der ARGE Meister NÖ unter www.argemeister.at/Niederösterreich.

Meister:innenkurse Infoabende

Die Meister:innenausbildung ist die höchste Berufsausbildung für Praktiker:innen

Der berufsbegleitende Vorbereitungslehrgang umfasst ca. 420 Unterrichtseinheiten und ist in einzelne Module untergliedert, welche sich über drei Ausbildungswinter erstrecken. Zum positiven Abschluss der Ausbildung müssen alle Module absolviert werden - je nach Vorbildung sind jedoch Anrechnungen möglich. Der Vorbereitungslehrgang gliedert sich in allgemeine Module (Betriebs- und Unternehmensführung, Ausbilderlehrgang, Recht und Agrarpolitik), sowie in die Fachmodule in den Bereichen der Tierhaltung inkl. Stallbau und Stalltechnik, sowie Pflanzenbau inkl. Landtechnik (Landwirtschaft) bzw. Weinsensorik und Kellerwirtschaft (Weinbau). Das Herzstück der Meister:innenausbildung ist die Meister:innenarbeit, die sich intensiv mit dem eigenen Betrieb befasst. Die Meister:innenausbildung befähigt außerdem zur Ausbildung von Lehrlingen und berechtigt zum Ersatz der gewerblichen Unternehmerprüfung sowie des Fachbereichs bei der Berufsreifeprüfung.

Die Kursorte für Landwirtschaft sind Edelhof, Mistelbach, Gießhübl/Pyhra und Warth, die Meister:innenausbildung Weinbau findet in Krems statt.

Beginn der Infoabende jeweils 19 Uhr:

Landwirtschaft:

LFS Edelhof: 4. Juni 2024
 LFS Gießhübl: 6. Juni 2024
 LFS Mistelbach: 6. Juni 2024
 LFS Pyhra: 23. Mai 2024
 LFS Warth: 27. Mai 2024
 Online: 11. Juni 2024



Weinbau:

LFS Krems: 18. Juni 2024



Wir ersuchen um Anmeldung über die QR-Codes. Nähere Infos erhalten Sie unter lfa@lk-noe.at, unter +43 5 0259 26400 oder bei unseren Infoabenden.

16 neue Meister:innen der Sparte Bienenwirtschaft

Insgesamt 16 Kandidat:innen aus Österreich (davon 11 aus Niederösterreich) und Deutschland haben in der Imkerschule Warth die Meister:innenprüfung der Sparte Bienenwirtschaft abgelegt. Damit endete die zweijährige Meister:innenausbildung am 01.03.2024 mit einer feierlichen Meister:innenbriefverleihung durch die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle NÖ.



Gruppenfoto © Georg Pomaßi/LK Niederösterreich



Foto v.l.n.r.: Ing. Verena Hagelkruys (Imkermeisterin und ARGE Meister Beirätin), DI Anna Katharina Bernhardt (Lehrlings- und Fachausbildungsstelle), Dipl.-HLFL-Ing. Karl Stückler (Leiter der NÖ Imkerschule), LKR Waltraud Ungersböck (Landeskammerrätin LK NÖ), Michaela Pucher (Beste Meisterin 2024), Ing. Andreas Freistetter (Präsident der NÖ Landarbeiterkammer), Dr. Josef Mayr (AGES, Abteilung Bienenkunde und Bienenschutz), DI Anton Hölzl (Geschäftsführer ARGE Meister NÖ) © Georg Pomaßi/LK Niederösterreich

Die Meister:innenausbildung gilt als höchste Berufsausbildung in der Land- und Forstwirtschaft.

Über die Auszeichnung der „Besten Meisterin der Bienenwirtschaft“ konnte sich in diesem Jahr Frau Michaela Pucher aus St.Pölten freuen.

Benefizkabarett der ARGE Meister NÖ

Petutschnig Hons begeisterte das Publikum

Am 21. März 2024 fand in der LK NÖ in St. Pölten das alljährliche Benefizkabarett statt. Die ARGE Meister NÖ lud die Gäste zum 26. Mal ein, Gutes zu tun. 230 Damen und Herren folgten der Einladung um 2 Stunden herzlich lachen zu können. Petutschnig Hons sorgte mit seinem neuen Programm Bauernschlau für Lachfallen und Bauchmuskelkater. Das Geld der Eintrittskarten und die freiwilligen Spenden kommen bäuerlichen Familien in Niederösterreich zu Gute, die einen Schicksalsschlag erlitten.

„Herzlichen Dank auch an die Sponsoren der NÖ Versicherung, der Österreichischen Hagelversicherung für die finanzielle Unterstützung sowie an die Firma Haubis für die Brotspenden“, so die Veranstalter.



vlnr.: Obm.-Stv. Nadine Seidl, Obm. Andreas Boigenfürst, Petutschnig Hons, Daniela Aigelsreiter von der NV, GF Anton Hölzl © ARGE Meister

Die ARGE Meister NÖ bedankt sich fürs Kommen und freut sich auf ein Wiedersehen 2025.



ARGE Meister Österreich: Frühjahrstagung im Zeichen der Forstwirtschaft

Diskussionsrunde mit Alexander Bernhuber und Fachexkursionen am Programm

Die Arbeitsgemeinschaft der Meisterinnen und Meister Österreich hat am 20. und 21. März 2024 ihre alljährliche Frühjahrstagung abgehalten. Als austragendes Bundesland stellte Niederösterreich ein interessantes Fach- und Exkursionsprogramm rund um das Thema Forst zusammen. Ehrengast bei der Tagung war Alexander Bernhuber, Abgeordneter zum Europäischen Parlament, der für eine Fragen- und Diskussionsrunde zur Verfügung stand.

Die Hauptthemen dabei waren die neue Entwaldungsverordnung, das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur (Renaturierungsgesetz) und die agrarischen Märkte in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Bernhuber verwies auch auf die lancierte Zufriedenheitsumfrage der Europäischen Kommission, bei der Bäuerinnen und Bauern zurückzumelden können, wo Vereinfachungen und Entbürokratisierung von EU-Vorschriften dringend notwendig sind.



Gruppenfoto © ARGE Meister Österreich

"Die Landwirtschaft ist zu wichtig für die tägliche Versorgung mit Lebensmitteln - wir sollten sie nicht mit unnötiger Zettelwirtschaft lähmen. Unsere Bäuerinnen und Bauern erwarten sich von Europa Planungssicherheit, weniger Bürokratie, ein klares Bekenntnis zur Nutzung des Waldes als nachhaltige und erneuerbare Ressource, die Sicherstellung notwendiger Betriebsmittel, strengere Standards für Lebensmittelimporte und eine Stärkung der Versorgungssicherheit - dafür werde ich mich weiter einsetzen", erklärte Bernhuber.

Vor welchen Herausforderungen die heimische Forstwirtschaft noch steht, beleuchtete Werner Löffler, Forst-

direktor der Landwirtschaftskammer Niederösterreich. Er ging in seinem fachlichen Input auf Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung ein und zeigte die Herausforderungen und Schwierigkeiten für die heimische Forstwirtschaft auf.

Fachexkursionen zur Fachschule Pyhra und Holzverarbeitenden Betrieben

Abgerundet wurde die Tagung durch Fachexkursionen. Im Zuge dieser konnten die teilnehmenden Meisterinnen und Meister einen guten Einblick in die Holzverarbeitende Industrie gewinnen. Auf dem Programm standen die Stora Enso Wood Products GmbH mit ihrem Werk für Schnittholz- sowie Brettschichtholz- und Brettspertholzproduktion in Ybbs an der Donau und die Fritz Egger GmbH & Co. OG in Radlberg mit ihrem Schwerpunkt in der Herstellung von Spanplatten.

Auch war die ARGE Meister in der Fachschule Pyhra zu Gast, die einen umfangreichen Einblick in den Unterricht bot. "Landwirtschaftliche Fachschulen sind ein wesentlicher Bestandteil des agrarischen Aus- und Weiterbildungssystems. Dort wird der Grundstock für das fachliche Knowhow der nächsten Generation auf den heimischen Höfen gelegt. Viele der Absolventinnen und Absolventen dieser Schulen entschließen sich zu einem späteren Zeitpunkt für eine Höherqualifizierung im Rahmen der Meisterinnen- und Meister-Ausbildung", erklärte ARGE-Meister Bundesobmann Andreas Ehrenbrandtner.

Er betonte auch, wie wichtig ein umfassendes und professionelles Fachwissen in diesen herausfordernden Zeiten ist. "Die Meisterausbildung bietet durch eine fachliche und persönliche Höher-Qualifikation mit starkem Praxisbezug eine optimale Grundlage, um den wechselnden Einflüssen standzuhalten. Was man einmal intensiv gelernt hat, kann einem niemand mehr so schnell wegnehmen", so Ehrenbrandtner.

Jedes Jahr durchlaufen im Schnitt 450 Frauen und Männern die Meister:innenausbildung in einem der derzeit 15 Berufsfelder der Land- und Forstwirtschaft. Fast zwei Drittel der Absolventinnen und Absolventen schließen dabei die Ausbildung in den Bereichen Landwirtschaft und Forstwirtschaft ab.

DI Susanne Schönhart
GF ARGE Meister Österreich

Webinar Pflichtpraktikant:innen

Jedes Jahr müssen Schüler:innen und Studierende diverser land- und forstwirtschaftlicher Fachschulen, höherer land- und forstwirtschaftlichen Schulen sowie von Fachhochschulen und Universitäten Pflichtpraktika in unterschiedlichen Längen absolvieren. Diese dienen der Ergänzung und Vertiefung von Inhalten in der Praxis, die während des Ausbildungsjahres erlernt wurden, sowie der Vorbereitung auf den beruflichen Alltag.

Viele land- und forstwirtschaftliche Betriebe stehen gerne als Praktikumsbetriebe zur Verfügung und lassen die nächste Generation teilhaben am täglichen Geschehen am Hof. In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, welche Aufgaben und rechtlichen Rahmenbedingungen sich in diesem Zusammenhang für einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb ergeben.

Daher hat die ARGE Meister Österreich dieses Thema aufgegriffen und das für Mitglieder kostenlose Webinar „Pflichtpraktikant:innen: Worauf ist zu achten?“ am Dienstag, 30. Jänner 2024 durchgeführt. Mit Frau Mag. Ulrike Österreicher, Rechtsexpertin der LK Österreich und Geschäftsführerin der Obmännerkonferenz der Arbeitgeberverbände der Land- und Forstwirtschaft in Österreich konnte eine ausgewiesene Expertin in diesem Fachbereich als Vortragende gewonnen werden.

Folgende Inhalte wurden von ihr vertieft und mit Beispielen aus der Praxis veranschaulicht.

Inhalt

- Definition Pflichtpraktikum, Volontariat, Ferialarbeit
- Pflichtpraktikum als Ausbildungsverhältnis oder als Arbeitsverhältnis?
- Regelungen für das Pflichtpraktikum als Ausbildungsverhältnis
- Regelungen für das Pflichtpraktikum als Arbeitsverhältnis

Im Anschluss konnten die Teilnehmer:innen – moderiert von Bundesobmann Andreas Ehrenbrandtner – in einer umfassenden Fragenrunde offene Punkte mit Frau Mag. Österreicher abklären und über die Herausforderungen in der betrieblichen Praxis diskutieren. Die Veranstaltung ist auf breites Interesse gestoßen und konnte gut aufzeigen wie man ein Pflichtpraktikum in Form eines Ausbildungsverhältnisses von einem Pflichtpraktikum in Form eines Arbeitsverhältnisses unterscheidet und welche Regelungen entsprechend einzuhalten sind.

DI Susanne Schönhart
GF ARGE Meister Österreich

ARGE Meister Webinar: Finanzveranlagungen

Am 18. April 2024 veranstaltete die ARGE Meister Niederösterreich ein Webinar zum Thema Finanzveranlagungen. Der kaufmännische Direktor der LK Niederösterreich Dr. Martin Karner berichtete dabei über folgende Inhalte:

- Sparbuch versus Anleihen versus Aktien: Was wurde in den letzten 70 Jahren aus dem veranlagten Geld
- Wohnbauanleihen
- Die wichtigsten Aktienindizes und deren Entwicklung

An diesem Webinar haben etwa 160 Meisterinnen und Meister teilgenommen. Nach den Ausführungen von Dr. Karner konnten die Teilnehmer:innen – moderiert von ARGE Meister Obmann Andreas Boigenfürst – noch Fragen stellen. Diese reichten von Veranlagung mit Bitcoins und Derivaten bis hin zur Absicherung der Ernte. In diesem Zusammenhang ergaben sich auch Vorschläge für zukünftige Webinarveranstaltungen.



Obmann Boigenfürst und Dr. Karner

© ARGE Meister NÖ

Wir bedanken uns bei Dr. Karner für die interessanten Ausführungen und möchten in diesem Zusammenhang auch auf ein Beratungsprodukt der LK Niederösterreich hinweisen:

KREDIT CHECK

Kredit-Check|Landwirtschaftskammer Niederösterreich
(noe.lko.at)

Exkursion der Weinbau- und Kellermeister

Poysdorf war der Ausgangspunkt für die alljährliche Weiterbildungstagung der Weinbau- und Kellermeister:innen. ARGE Meister Geschäftsführer konnte 25 Teilnehmer:innen begrüßen. Es wurden zwei interessante Weingüter besichtigt und LK Weinbaureferent Daniel Hugl berichtete über aktuelle Themen aus der Weinwirtschaft, insbesondere über die Nährwertkennzeichnung bei Weinen. Natürlich durften Weindegustationen dabei nicht fehlen.

Das Weingut Kellerstöckl

Wir freuten uns, dass wir das Weingut Kellerstöckl besuchen konnten. Weinbau und Kellerwirtschaftsmeister Horst Schuckert führte uns durch sein Weingut und wir konnten die Philosophie, die Technik und die Ziele erfahren. Die Lagen des Weingutes Kellerstöckl erstrecken sich über etwa 27 Hektar in der Großgemeinde Poysdorf und werden vom Betriebsführer naturverbunden bewirtschaftet. Auf dem vorherrschenden tiefgründigen Löss und Schotter wachsen hauptsächlich pfeffrige Veltliner, würziger Welschriesling, eleganter Muskateller sowie fruchtiger Zweigelt und Blauburger. Abgefüllt werden die Weine in der Weinabfüllanlage in Poysdorf.



Teilnehmer:innen am Weingut Kellerstöckl Schuckert © Hölzl

Das Bio-Wein.Gut Neustifter

Im Bioweingut Neustifter wurden wir von der Betriebsführerin des landwirtschaftlichen Betriebes Brigitte Neustifter besonders herzlich empfangen. Ihre Tochter Monika Neustifter leitet das Familienweingut gemeinsam mit ihrem Gatten Karl. Rund 25 ha werden in und um Poysdorf biologisch bewirtschaftet. Die Hauptsorte ist der Grüne Veltliner, welcher in acht verschiedenen Varianten – vom Weinviertel DAC bis zur Stockkultur, ausgebaut wird. Neben Veltliner und Rosé gilt die große Leidenschaft den Rotweinen wie Zweigelt, Pinot Noir und Cabernet Sauvignon. Eine echte Besonderheit ist

der „Stockkultur-Weingarten“ der Neustifters. Der Aufwand für die Bewirtschaftung und Handlese ist bis zu 4-mal höher als in den anderen Grüner-Veltliner-Weingärten der Winzerfamilie. Dafür profitieren die Trauben von der raschen physiologischen Reife, dem vollreifen Aroma und dem höheren Extrakt, der Wein verfügt über ein Lagerpotenzial von bis zu 30 Jahren.



Teilnehmer:innen am Wein.Gut Neustifter © Hölzl

Wein.Hotel Neustifter

2006 wurde in Poysdorf ein 18 Loch Golfplatz eröffnet. Neben dem Golfplatz wurde auch ein Hotel erbaut, welches vor etwa 5 Jahren in den Besitz der Familie Neustifter überging. Seither nennt sich das Hotel Wein.Hotel Neustifter. Das Wein.Hotel liegt nur wenige Meter vom Wein.Gut entfernt, inmitten der Weinberge. Frau Neustifter bietet den Hotelgästen auch Weinerlebnisreisen mit Kellerführung, Weinverkostungen und unterirdischen Wanderungen in die Kellergasse Radyweg an, welche auch wir genießen durften.



Teilnehmer:innen beim Fachvortrag © Hölzl

Im Wein.Hotel Neustifter berichtete zum Abschluss noch Weinbaureferent Daniel Hugl über diverse Statistiken vom Weinbestand über diverse Erzeugerpreise bis hin zu den Ein- und Ausfuhrmengen von Wein. Die Ausführungen über die Nährwertkennzeichnung mit den „BIG seven“ führte zu einigen Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Weinbaumeistertagung.

Die Weinbaumeisterinnen und Weinbaumeister nahmen viele Ideen und die besten Eindrücke von Poysdorf mit. Wir bedanken uns bei den Weingütern Kellerstöckl Schuckert und Wein.Gut Neustifter und bei LK-Berater Daniel Hugl für die interessanten Informationen, die Betriebsführungen und die Weinproben.

Anton Hölzl
ARGE Meister

40-jähriges Klassentreffen

Anton Waldhäusl aus Oberstrahlbach bei Zwettl organisierte ein Klassentreffen der Landwirtschaftsmeister anlässlich des 40-jährigen Abschlusses.

Am 28. April trafen sich 13 Landwirtschaftsmeister des Jahrganges 1983/84 in der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelhof zur Schulpräsentation, einer Führung durch Schule, Internat sowie Lehr- und Versuchsbetrieb. Im Gasthaus Schrammel in Moidrams wurde gemeinsam Mittag gegessen. Am Nachmittag stand noch die Besichtigung der Firma Sonnentor in Sprögnitz am Programm.



Klassentreffen in Edelhof © Waldhäusl

EU-Waldpolitik muss nachhaltige Bewirtschaftung ermöglichen

ZIELE DER PETITION IM ÜBERBLICK

- FÜR GEPFLEGTE UND KLIMAFITTE WÄLDER
- FÜR VERTRAUEN IN DIE WALDEIGENTÜMER:INNEN
- GEGEN EINE EU-POLITIK DER BEVORMUNDUNG



Die neue EU-Entwaldungsverordnung und das Gesetz zur Wiederherstellung der Natur sind fernab jeder Realität und bewirken letztendlich das Gegenteil von dem, was man eigentlich erzielen wollte, nämlich den Schutz der Wälder. Hinzu kommen wirtschaftliche Verluste, weil das Holz nicht mehr genutzt werden darf, sondern im Wald verrottet. Dies trifft die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer sowie die Bevölkerung gleichermaßen. Die „Charta für eine selbstbestimmte Waldbewirtschaftung“ ist zugleich der Startschuss für eine europaweite Petition gegen überzogene EU-Regelungen in der Forstwirtschaft.

Nutzen Sie daher die Möglichkeit der Petition!

Hier geht's zur Petition:
<https://openpetition.eu/!qtmdr>



Bienenwanderbörse: digitale Vernetzung summt weiter

Die bewährte und kostenlose Online-Plattform der Projektpartner NÖ Landwirtschaftskammer, NÖ Imkerverband, Österreichischer Erwerbsimkerbund und Land NÖ stärkt weiterhin die Vernetzung und bringt Vorteile sowohl für die Imkerei als auch die Landwirtschaft. Passend für die heurige Wandersaison mit Bienen soll ein Kurzüberblick über die Möglichkeiten und bisherigen Erfahrungen gegeben werden. Zuletzt wurde das erfolgreiche Projekt „Bienenwanderbörse“ auch um die Bundesländer Oberösterreich und Wien erweitert und dort eingerichtet.

Wie funktioniert die Bienenwanderbörse?

Die online Plattform soll Imker und Landwirte miteinander bestmöglich vernetzen und die Kontaktaufnahme vereinfachen. Einerseits wird registrierten Landwirten die Möglichkeit geboten, konkrete Wanderstandorte wie z.B. Ackerkulturen einzumelden. Andererseits können registrierte Imkerinnen und Imker darauf reagieren und mit dem Landwirt bilateral die Zuwanderung mit den Bienen zu dem konkret angebotenen Wanderstandort vereinbaren. Die Teilnahme an der digitalen Bienenwanderbörse ist dabei für beide Seiten kostenlos. Über die Chatfunktion können aber sehr einfach zusätzliche Vereinbarungen untereinander ausgemacht werden, etwa Bestäubungsprämien oder Aufstellungszeiträume.

Was bringt die Bienenwanderbörse?

Die Vorteile sind für beide Seiten klar. Landwirtinnen und Landwirte haben durch eine gesicherte Bestäubung höhere Frucht- und Samenerträge bei Kulturen und Nutzpflanzen, die auf eine Bestäubung durch Bienen angewiesen sind. Vielfach verbessert sich durch ein gutes Bestäubungsmanagement zudem auch die Fruchtqualität. Imkerinnen und Imker auf der anderen Seite sind auf gute Nektarquellen für zufriedenstellende Honigerträge angewiesen, vor allem wenn auch Sortenhonige produziert werden. Dazu wird vielfach mit den Bienen in die entsprechenden Kulturen gewandert. Es braucht also entsprechende Wanderstandorte. Imker profitieren zusätzlich von der übersichtlichen Darstellung von Gebieten, in die nicht zugewandert werden darf, z.B. durch Sperrkreise aufgrund von Bienenkrankheiten oder eingerichteten Reinzuchtbelegstellen.

Wie waren die bisherigen Erfahrungen?

Besonders hervorzuheben waren die vielen positiven Rückmeldungen zu der ausführlichen Fachinformation zum Bestäubungsmanagement einzelner Trachtquellen



Bienenstand © Melanie Haslauer

wie Ackerkulturen, Beerenobst, Dauerkulturen, Obst und Wald. Auch die ausführlichen rechtlichen Hinweise zu den Vorgaben beim Pflanzenschutz oder der Wanderung mit Bienen zeigen beiden Vernetzungssparten den konkret in Niederösterreich einzuhaltenden Rechtsrahmen auf. Auch die eindrucksvollen Zugriffszahlen auf die Online-Plattform sprechen für sich. So wurden im Jahr 2023 über 13.000 verschiedene Besucher und über 316.000 Zugriffe auf die Plattform gezählt und registriert.

Infos finden Sie unter:

www.bienenwanderboerse.at

Besuchen Sie den Reiter „So funktioniert´s“ und finden Sie Antworten auf die häufig gestellten Fragen wie:

- Welche Kulturarten eignen sich zum Einmelden in die Bienenwanderbörse?
- Worauf ist bei der Auswahl der Flächen zu achten?
- Gibt es Anforderungen an die Feldgröße und Feldbeschaffenheit?
- Wann sind die Flächen einzumelden?
- Ist meine Sorte z.B. Sonnenblume oder Raps überhaupt ein Nektarspender?
- Gibt es finanzielle Regelungen für die Bienenwanderbörse?
- Wie lange bleiben meine Feldstücke und Daten sichtbar bzw. aktiv?

DDI Leo Kirchmaier,

T +43 5 0259 23102, leo.kirchmaier@lk-noe.at

Arbeitskreis Milchproduktion: Solide Kennzahlen für solide Entscheidungen

Die jährliche Betriebszweigauswertung ist das Herzstück der Arbeitskreisberatung und somit das wichtigste Arbeitskreistreffen des Jahres. Im Februar 2024 trafen sich die Mitglieder der 15 niederösterreichischen Arbeitskreise Milchproduktion, um die wirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 2023 zu analysieren, zu diskutieren und zu vergleichen.

Wirtschaftliche Kennzahlen der Milchproduktion kennen

„Was man nicht messen kann, kann man nicht lenken“, so lautet ein Grundsatz erfolgreicher Unternehmer:innen. Um den eigenen Milchviehbetrieb wirtschaftlich erfolgreich führen zu können, ist es also notwendig sich regelmäßig mit den wirtschaftlichen Eckdaten des Betriebes zu beschäftigen. Womit wird Geld verdient? Was sind die größten Kostenpositionen am Betrieb? Wie wirken sich Preisänderungen auf den Betriebserfolg aus? Diese und viele weitere Fragen bearbeiten die Mitglieder der Arbeitskreise Milchproduktion im Zuge der jährlichen Betriebszweigauswertung.

Die Stellschrauben des eigenen Betriebes

Die Direktleistungen bilden die direkt mit der Milchproduktion in Verbindung stehenden Erlöse ab. Über 83 % der Erlöse stammen aus dem Milchverkauf. Da der Durchschnittsmilchpreis 2023 sogar leicht über jenem von 2022 lag, blieb die Summe der Direktleistungen 2023, trotz leicht rückläufiger Schlachtvieherlöse, auf dem Niveau von 2022. Kostenseitig sind die Kosten für Kraffutter, Grundfutter und Bestandesergänzung mit zusammen 81 % der Direktkosten die drei großen Stellschrauben. Die Höhe der Direktkosten blieb 2023 ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau wie 2022. Leicht sinkende Futterpreise wurden durch steigende Kosten für Bestandesergänzung und Tiergesundheit kompensiert. Die Auswertungen zeigten einen großen einzelbetrieblichen Optimierungsspielraum bei den Direktkosten: Das stärkere Viertel der Betriebe erreichte 6,8 Cent niedrigere Direktkosten als das schwächere Viertel der Betriebe.

Vergleich deckt Stärken und Potentiale auf

Der offene Vergleich der eigenen Betriebszweigauswertung mit den Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis bringt wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung des eigenen Betriebes. Was machen wirtschaftlich erfolgreiche Betriebe anders? Wo liegen die Stärken und wo die Potentiale des eigenen Betriebes?

Das Beispiel Fütterung zeigt, welch großes Potential in der Optimierung des Managements schlummert. Während der Kraffuttereinsatz pro Kuh im stärkeren Viertel der Betriebe nur um 649 kg über jenem des schwächeren Viertels liegt, beträgt der Milchleistungsunterschied 2.423 kg zu Gunsten des stärkeren Viertels. Der Großteil des Leistungsvorsprungs stammt aus dem Grundfutter. Während das stärkere Viertel der Betriebe 6.108 kg Milch aus dem Grundfutter produziert, sind es im schwächeren Viertel der Betriebe nur 4.658 kg. In Summe erreichte das bessere Viertel der Betriebe eine um € 1.502,- höhere direktkostenfreie Leistung als das schwächere Viertel. Hochgerechnet auf einen 30-Kuh-Betrieb stehen also € 45.060,- mehr oder weniger zur Deckung der weiteren Fixkosten zur Verfügung. Die Optimierung von Herdenmanagement, Fütterung und Tiergesundheit zahlen sich also rasch aus!

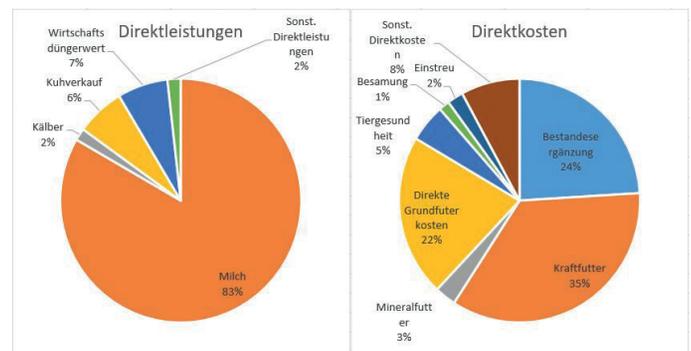


Abbildung 1: Zusammensetzung der Direktleistungen und -kosten niederösterreichischer Arbeitskreisbetriebe 2023 (Arbeitskreis Milchproduktion 2024)

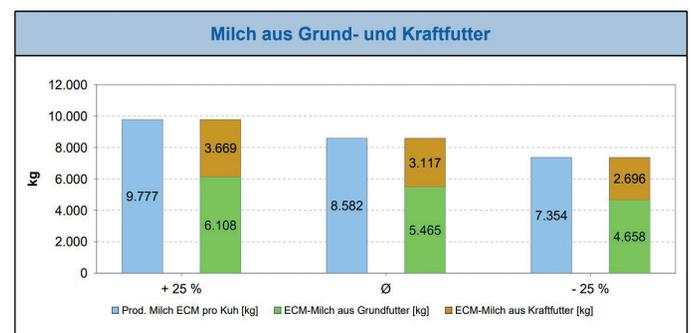


Abbildung 2: Milch aus Grund- und Kraffutter niederösterreichischer Arbeitskreisbetriebe 2023 (Arbeitskreis Milchproduktion 2024)

Steigen Sie ein und profitieren Sie!

Wenn auch Sie vom einzigartigen Angebot der Arbeitskreise Milchproduktion profitieren wollen, dann informieren Sie sich unter www.ak-milch.at oder unter Tel. 05 0250 23300.

Die besten bäuerlichen Direktvermarkter:innen in einer Broschüre

Die Broschüre **"Mein regionaler Einkaufsführer"** wurde um die neuen Gutes vom Bauernhof Betriebe erweitert und präsentiert eine umfassende Liste von Direktvermarkter:innen aus Niederösterreich und Wien. Diese Broschüre bietet einen schnellen Überblick über die Direktvermarkter:innen, geordnet nach Bezirken.

"Gutes vom Bauernhof" steht für qualitativ hochwertige Lebensmittel aus bäuerlicher Herkunft und fungiert als verlässliche Orientierungshilfe für den regionalen Einkauf bei den Direktvermarkter:innen. Die Broschüre ermöglicht es, unter anderem typisch bäuerliche Spezialitäten, regionale Schmankerl und innovative Produkte zu entdecken.

Interessierte können den Einkaufsführer unter 05 0259 26500 oder direktvermarktung@lk-noe.at kostenlos anfordern. Alternativ steht die "Schmankerl-Navi-App" für mobile Nutzer zur Verfügung, hier werden Adressen und

Produkte direkt im Umkreis angezeigt. Weitere Informationen zu den Betrieben können direkt auf der Website gutesvombauernhof.at abgerufen werden.

Die klare Gliederung nach Bezirken erleichtert die Orientierung und fördert bewusste und nachhaltige Einkaufsentscheidungen.

Die Initiative stärkt nicht nur den regionalen Einkauf, sondern fördert auch die Verbindung zwischen Produzenten und Konsumenten durch direkten Zugang zu hochwertigen, bäuerlichen Lebensmitteln.



Cookinare

Was ist ein Cookinar?

Cookinare sind Online-Kochseminare LIVE aus der Kursküche übertragen. Die Seminarbäuerin verrät nützliches Wissen und zeigt die Zubereitung von Gerichten praktisch vor. Während Sie alles am Computerbildschirm mitverfolgen, können Sie sich bequem Notizen zu den Rezepten machen. Oder jederzeit Ihre Fragen stellen, die gerne und sofort von der Seminarbäuerin beantwortet werden! Die Cookinare dauern 90 Minuten, kosten 27 Euro und die Rezepte sowie der Zoom Link werden per Mail zugesendet. Unser Cookinar Team der Landwirtschaftskammer Niederösterreich freut sich wenn Sie das nächste Mal dabei sind.

NEU! Unsere Cookinare werden seit Jänner 2024 auch aufgezeichnet, somit können Sie sich trotz zeitlicher Verhinderung anmelden und bekommen nach dem Cookinar ganz einfach den Link zum Nachsehen zugesendet.



Weitere Informationen sowie Anmeldungen zu den Cookinaren finden Sie unter www.kommundkoch.at oder wenden Sie sich an die Landwirtschaftskammer NÖ, Tel. 05 0259 28200

Cookinar: Frischkäsefamilie – Topfen, Cottage Cheese & Co

Termin: **Mittwoch, 29.05.2024**, 15:30 bis 17:00 Uhr mit Seminarbäuerin Daniela Ofner

Die Frischkäsefamilie ist ein echter Allrounder in der Küche. Topfen, Mozzarella, Cottage Cheese oder Mascarpone zählen dazu. Ob salzig oder süß in kalten oder warmen Speisen: Durch die Wandlungsfähigkeit und dem frischen milden Geschmack wird der Frischkäse zum Küchenstar. Lernen Sie in diesem Cookinar die kreativen Köstlichkeiten kennen und lieben.

Anmeldung unter: Cookinar-Zeit is: Frischkäsefamilie - Topfen, Cottage Cheese & Co | LFI Niederösterreich

Cookinar: Marille mag man eben!

Termin: **Mittwoch, 03. Juli 2024**, 17:30 – 19:00 Uhr mit Seminarbäuerin Anna Dommaier

An ihr schmeckt man es besonders: Die Marille ist Fruchtgewordener Sonnenschein. Frisch vom Baum direkt in die Küche. Süß und saftig frisch belebt sie jeden Gaumen – und viele Gerichte. Wie Sie damit kulinarisch frische Akzente setzen, erfahren Sie im „Marillencookinar“: beliebte „Evergreens“ wie Marmelade und Sirup bis zu Topfenknödel, Likör und Wachauer Marillenstrudel werden zubereitet.

Anmeldung unter: Cookinar-Zeit is: Marille mag man eben | LFI Niederösterreich

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung der ARGE Meister und anschließender Meisterbriefverleihung der NÖ Lehrlings- und Fachausbildungsstelle mit Ehrung der besten Meister:innen

Jahreshauptversammlung

am Freitag, 14. Juni 2024 um 9.00 Uhr in der Landwirtschaftskammer NÖ, Wienerstraße 64, 3100 St. Pölten

Tagesordnung:

- Eröffnung und Begrüßung
- Grußworte
- Bericht des Obmannes
- Geschäftsbericht
- Wahl der Kassaprüfer
- Allfälliges

„Wertschätzung durch Kommunikation – Warum der Dialog der Landwirtschaft mit der Gesellschaft wichtig ist!“

Ing. Daniela Morgenbesser, Abteilungsleiterin Agrarkommunikation, NÖ LK

Alle Mitglieder der ARGE Meister, die vor 9.00 Uhr eintreffen, können an der Verlosung teilnehmen.

Preis: Lagerhaus-Gutschein im Wert von € 150,-

Meisterbriefverleihung und Ehrung der besten Meister:innen

der NÖ Land- und forstwirtschaftliche Lehrlings- und Fachausbildungsstelle

- Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner
- Präsident NR Johannes Schmuckenschlager
- Präsident Ing. Andreas Freistetter

Die Veranstaltung wird von einem Ensemble der Militärmusik musikalisch umrahmt. Im Anschluss wird zum Mittagsbuffet eingeladen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Teilnahme nur nach Anmeldung bis 3. Juni 2024 in der Lehrlingsstelle unter Tel. 05 0259 26406 oder per E-Mail an petra.zeller@lk-noe.at möglich.



Die Veranstaltung wird unterstützt von:



LK NÖ, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten